

## Interreligiöser Dialog auf bezirklicher Ebene am 14. März 2012

\*Der Dialog mit dem Staat vor Ort ist ein Signal auf die säkulare Gesamtgesellschaft, Bsp. Haus der Jugend

\*Charlottenburger und Wilmersdorfer sind ein buntes Gemisch an Menschen mit unterschiedlichen Herkünften ohne Bekennnisse oder bestimmten ... angehören....eben eine multireligiöse Gesellschaft; diese soll erlebbar sein und miteinander harmonieren

Vorurteile:

\* Die Zuweisung erfolgt über das religiöse Merkmal und bildet damit eine spürbare Linie der Ungleichbehandlung. Immer dann wenn man in einer Minderheit lebt, wird Religion immer wichtiger. Durch Ungleichbehandlung nimmt das Merkmal der religiösen Orientierung zu.

\* auch Religionsgemeinschaften sollen in die Verantwortung genommen werden; meist wollen die Religionsgemeinschaften mitwirken

\* der ehemalige Bundespräsi Wulff hielt eine Rede: „Deutschland als europäische Kulturnation ist geprägt durch das Christentum und das Judentum und auch der Islam gehört dazu!“

\* Sind wir frei davon, dass es einen kontroverse Debatte um den aktuellen Ist-Stand gibt?

\* Man will sich auf Augenhöhe begegnen um mehr voneinander zu kennenzulernen um miteinander zu reden und nicht übereinander

\* Diskriminierung über Generationen hinweg, das lässt sich nicht von heute auf morgen ändern

\* Glaubensfreiheit das muss für alle gelten, ein Teil der persönlichen Identität

\* Veranstaltung von der Christlich....mimimi...

\* Charlottenburg Wilmersdorf ist ein historischer Wohnbezirk der Juden, junge Israelis finden wieder den Weg nach Berlin, eine spannende Mischung der Historie und Gegenwart

\* Antisemitismus ist nicht klein zu kriegen

\* muslimische Gemeinde wird genausten geprüft bevor man mit ihr in den Dialog tritt, ...lol

\* An der gegenseitiger Diskriminierung soll gearbeitet werden

\* der Islam basiert auf Antisemitismus... pfui! Ganz am Rande wird auch bemerkt, dass das bei den Christen auch so ist...

\* Bezirksamt und Juden wurden erwähnt, zwei moslemische Vertreter waren auch anwesend

\* es gab eine Vorstellungsrunde, so war eine Religion die die Religionen vereinen will vor sowie alte Hasen aus der Nazi Zeit mit Blickwinkel auf die Problemen heute: Kind in der Schule sagt; „die Israelis fangen bald den 3 WK an“.

Es ist ein offener Dialog zu dem Verordnete wie Bürger gern gesehen sind. Interessant ist hierbei ist die Ueberschneidung von Religion (Theologie), Diskriminierung, Leidenschaft der gelebten Religionen, Rassismus sowie einer vorurteilsverhafteten Jugend.

Gefordert werden eine Beschäftigung mit den Religionen und eine Einbindung in das tägliche Leben, das beginnt dann quasi schon im Kindergarten.

Nicht nur für interessierte und gläubige Piraten bereichernd, denn hier hat man die Möglichkeit, an direkte Vertreter der verschiedenen Religionen Fragen zu stellen. Die Vermischung von Politik und Religion hat zum Ziel, die verschiedenen Glaubensrichtungen näher zu betrachten und fordert die Freiheit in der Gesellschaft Religion vorurteilsfrei zu leben zu können. Eine zarte Pflanze, die im globalen Kontext nicht wachsen kann, aber vielleicht auf bezirklicher Ebene eine kleine Chance hat.